

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 17 (1991)
Heft: 4

Artikel: "Platzspitz-Blues"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Platzspitz-Blues»

Auf dem Schweizer Musikmarkt ist eine neue Benefiz-Produktion erschienen, Titel: „Platzspitz-Blues“. Der Reinerlös fliesst in die Suchtprävention.

„200 Meter vom Hauptbahnhof, steht am Strasserand än chlinä Goof, im Läbe weiss er nūma i und us, er isch gfganga vom Platzspitz-Blues.“

Mit diesen Zeilen beginnt die Benefiz-CD „Platzspitz-Blues“ deren Erlös vollumfänglich in die Kassen verschiedener Selbsthilfe-Organisationen zur Drogenprävention fliesst. Die Idee zu diesem Unterstützungs-Projekt für den Platzspitz hatten letzten Herbst zwei junge Zürcher Musiker: der Schlagzeuger Andreas Renggli und der Gitarrist Georg Hauser. Zusammen mit fünf Musiker-Kollegen, dem Künstler Mario Comensoli und finanzieller Unterstützung, unter anderem durch die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, wollen die Initianten mit dieser CD einen kleinen Beitrag zu einem grossen Problem leisten.

Der auf Mundart gesungene Song „Platzspitz-Blues“ (Text: Eugenio Meccariello) versucht die Sinnlosigkeit des Drogenkonsums darzustellen. „Wir finden es schrecklich, dass sich auf dem Platzspitz Hunderte langsam umbringen und nichts dagegen geschieht. Diese Benefiz-Aktion soll die Bevölkerung etwas aufwecken, soll sie auffordern, den Platzspitz nicht einfach nur zur Kenntnis zu nehmen.“

Der Mundartsong erzählt die Geschichte eines 13jährigen Ausreissers, der schliesslich mit einer Spritze im Arm am Strassenrand gefunden wird. Nicht nur der Refrain geht unter die Haut: „Das isch

dä Platzspitz-Blues... dä trüürigscht Blues... dä Züri-Blues“. Der bekannte Kunstmaler Mario Comensoli hat spontan eines seiner jüngsten Werke als Plattencover zur Verfügung gestellt. Der Reinerlös fliesst in die Suchtprävention.

(Der Platzspitz-Blues ist als Maxi-Single, Fr. 12.–, oder CD, Fr. 13.–, in den meisten Musikgeschäften erhältlich oder direkt beim Schlagzeuger der Gruppe: Andreas Renggli, Much Music Promotion, Ottikerstr. 24, 8006 Zürich, 362 25 63). ■

ERRATA

DM III/91

Im letzten Drogenmagazin fehlt auf der Seite 6 die Quellenangabe. Der Text stammt von Markus Vogt, Basellandschaftliche Zeitung.

Im Bericht über die DAJ Tagung auf Seite 22 ist eine Adressänderung der DAJ Zürich vermerkt (im Kasten). Die genannte Tagung hat zwar in Zürich stattgefunden, wurde aber vom Verband der DAJ Schweiz durchgeführt.

